

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.50 frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 50 Pfennige. Reklamen die Zeile Mark 1.—.

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 84

Donnerstag, den 22. Juli abends

32. Jahrgang 1920

Notales.

* Das Lebensmittelamt teilt uns mit, daß der Preis für die in den Geschäften von Frau Heinrich Bwe. und Louis Stein gestern ausgegebenen Haferflocken nicht wie irrtümlich angegeben M. 1.50 per 250 Gramm beträgt, sondern nur 75 Pfennig. Die betr. Geschäfte sind vor der Ausgabe benachrichtigt worden, daß die 250 Gramm nur 75 Pfennig kosten. Wer seine Haferflocken noch nicht abgeholt hat, kann dies am Freitag nachholen.

* Der Rappenklub macht am nächsten Sonntag, den 25. ds. Mts., einen Ausflug nach dem Kastanienhain unterhalb des Hardtwaldes, woselbst anschließende Volksbelustigungen für Jung und Alt stattfinden. Näheres wird im Anzeigenteil der Samstagsnummer bekannt gegeben.

* Am Bezirksturnfest in Vilbel am nächsten Sonntag, an dem auch die hiesige Turngemeinde teilnimmt, wird noch mitgeteilt, daß annähernd 1500 Turner und Turnerinnen am Sonntagmorgen um 6 Uhr zum friedlichen Wettkampf antreten. Die Turngemeinde Vilbel, die Turnfest und Regie übernommen hat, ist schon wochenlang tätig, um das Turnen programmäßig abzuwickeln. Die vollstimmlichen Übungen sind dieses Jahr bedeutend höher als im Vorjahre, so Freiweihoch obere Männerstufe 2,80 Meter weit und 2,40 Meter hoch ohne Brett—20 Punkte. Auf dem Bezirksturnfest in Langen am vorletzten Sonntag wurden in dieser Hinsicht Glanzleistungen geliefert. Abfahrt der hiesigen Turner Samstag mittag 4,16 Uhr, die der Nachzügler und Passiven Sonntag vormittag 6,56 Uhr.

* Am Sonntag, den 18. Juli hatte der Erste Fußballklub Cronberg den Fußballklub Weiskirchen zu Gast. Die beiden ersten Mannschaften lieferten ein flottes Spiel, welches die hiesige Elf 5:3 gewinnen konnte. Die 2. Mannschaft mußte den Sieg 2:1 Weiskirchen überlassen. Die 3. Mannschaft siegte nach überlegenem Spiel 8:1.

* Schon in früheren Veröffentlichungen hat das Mesamt für die Frankfurter Internationalen Messen darauf hingewiesen, daß es sich einen Ausbau der kunstgewerblichen Abteilung, die bisher im Goethe-Museum untergebracht war, nach der Richtung besonders angelegen sein lassen werde, diesen Zweig der Messe in ausgesprochenem Sinn zu einer Qualitätschau zu machen. Erfreulicherweise hat sich der Deutsche Werkbund mit seiner mittelhessischen Organisation bereit erklärt, zusammen mit dem Mesamt, das eben kurz umschriebene Ziel zu verfolgen. Es ist damit zu rechnen, daß die Zahl der führenden kunstgewerblichen Häuser schon auf der Herbstmesse, 3. bis 9. Oktober 1920, ganz bedeutend sich vermehren wird. Die weitere Entwicklung ist so gedacht, sobald es die Verhältnisse erlauben, für die Unterbringung der kunstgewerblichen Abteilung ein besonderes Gebäude, ein „Werkbund“-Haus, zu schaffen. Darüber wird demnächst weiteres berichtet werden können. Für alle Auskünfte steht das Mesamt gerne zur Verfügung.

* Betrifft Anmeldung von Tabakpflanzungen. Nach dem Gesetz vom 12. September 1919 sind sämtliche mit Tabak bepflanzten Grundstücke dem Zollamt I in Höchst mit einer Fluranmeldung, die beim Zollamt unentgeltlich verabsolgt wird, anzumelden. Jeder Tabakpflanzter, der seine Anpflanzung

noch nicht zur Anmeldung gebracht hat, hat dies, um sich vor unliebsamen Folgen zu schützen, nachzuholen. Das Bürgermeisterei hat durch zweimalige Bekanntmachung die Anmeldung erleichtern wollen und Termin zur Meldung auf den 24. Juli festgesetzt. Wer bis dahin nicht gemeldet hat, muß nach Höchst wenden.

* Niedrige Kartoffelpreise. Von Wiesbaden wurde am Dienstag berichtet, daß die dortigen Landwirte mit dem Höchstpreis von 35 Mark für den Zentner Kartoffeln nicht zufrieden sind, sondern in den Streik treten, wenn der Preis nicht erhöht wird. Daß die Landwirte wohl in der Lage sind, die Kartoffeln weit unter dem von der Regierung festgesetzten Höchstpreis zu liefern, geht aus den Verhandlungen hervor, die die freien Gewerkschaften mit der Bauernschaft im Dillkreis geführt haben und die am Montag zum Abschluß gekommen sind. Die Landwirte verpflichten sich, den Zentner Kartoffeln bei guter Ernte zu 15, bei mittlerer zu 18 und bei schlechter Ernte zu 20 Mark zu liefern. Was den Landwirten im Dillkreis möglich ist, müßten auch die Bauern in den übrigen Bezirken des Reiches leisten können, denn ihre Produktionskosten stellen sich auch nicht höher.

* Wie das „Berl. Tagbl.“ erzählt, haben sich die Del- und Fettvorräte in Groß-Hamburg und Harburg so ungeheuer angehäuft, daß die Fabriken wegen Überfüllung ihrer Lager dazu übergehen mußten, einem Teile der Arbeiterschaft zu kündigen.

* In Mecklenburg-Schwerin trat der neugewählte Landtag zusammen. Der Alterspräsident eröffnete ihn. Dieser „Alterspräsident“ ist eine Frau. Sie ist die erste Frau der Welt, die ein Parlament eröffnete und bis auf weiteres leitete.

* Bei den Postanstalten werden täglich sehr viele Briefsendungen nach dem Ausland eingeliefert, die unzureichend freigemacht sind. Dies läßt darauf schließen, daß die Versender mit den hierfür geltenden neuen Gebührensätzen wenig vertraut sind. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß für Briefe nach dem Freistaat Danzig, Luxemburg, dem Memelgebiet, Österreich, Ungarn, Westpolen (den an Polen abgetretenen deutschen Gebieten) und nach der ersten Zone des Abstimmungsgebietes Schleswig die neuen Gebührensätze des inneren deutschen Verkehrs gelten. Nach dem übrigen Ausland sind die Gebühren für Briefe bis 20 Gr. auf 80 Pfg. und für jede weiteren 20 Gr. auf 60 Pfg. und die Gebühr für Postkarten auf 40 Pfg. festgesetzt worden. Drucksachen, Warenproben und Geschäftspapiere nach anders als den vorgenannten Ländern unterliegen einer Gebühr von 20 Pfg. für je 50 Gr.; die Mindestgebühr beträgt für Warenproben 40 Pfg. und für Geschäftspapiere 80 Pfg. Die Einschreibgebühr beträgt bei Briefsendungen nach den vorstehenden bezeichneten Ländern 50 Pfg., nach dem übrigen Ausland 80 Pfg. Eine Uebersicht der neuen Gebühren kann durch die Postanstalten zum Preise von 10 Pfg. bezogen werden.

* Weinaussichten. Aus Rheinhessen wird berichtet: In der Gegend zwischen Mainz und Worms ist der Behang der Weinstöcke sehr zufriedenstellend. Auf den Höhen ist ein voller Herbst, im Tale halber bis dreiviertel Herbst zu erwarten. Die Krankheiten halten sich in mäßigen Grenzen und werden energisch bekämpft. Anders stehen die Aussichten zwischen

Mainz und Bingen. Wenn auch der Behang ein sehr guter ist, so kann man Bestimmtes über den Ausfall noch nicht sagen. Die hoffnungsvollen Weinberge sind stark vom Aescherig befallen, auch die Peronospora ist an vielen Stellen aufgetreten, trotzdem das Schwefeln und Spritzen energisch vorgenommen worden ist. Das Weingeschäft hat viele Spekulantent schwer enttäuscht. Noch im letzten Augenblick glaubte jedermann, daß die Weinpreise in den Himmel wachsen würden. Verkäufe werden gar keine abgeschlossen und die meisten alten Abschlüsse, die noch nicht getätigt sind, finden durch gerichtliche Entscheidungen ihren Austrag.

* Der erste Schlachtviehmarkt nach dem Krieg. Aus Mannheim wird gemeldet: Montag vormittag wurde in Mannheim auf dem Schlacht- und Viehhof der erste Schlachtviehmarkt nach dem Krieg abgehalten, und damit auch der erste in Deutschland, nachdem das badische Ministerium des Innern die Kommunalbehörden ermächtigt hat, die öffentliche Bewirtschaftung von Vieh und Schlachtvieh aufzuheben. — Direktor Fries eröffnete den Markt und betonte, daß durch die jetzt eintretende freie Bewirtschaftung jede Steigerung der Viehpreise vermieden werden müßte. Händler und Metzger müßten nach den bestehenden Preisvorschriften handeln. Der Preisabbau muß mit allen Mitteln erstrebt werden. Es waren 330 Rinder auf den Markt gebracht worden. Kleinvieh war allerdings noch nicht vorhanden. Der Handel gestaltete sich äußerst lebhaft.

* In der Gemarkung Oberfeelbach hat sich ein Bergwerksunternehmen gebildet, das in Kürze mit dem Schachtbau beginnen wird. Im Idsteinischen und in der weiteren Umgebung wurden schon in früherer Zeit Eisensteine gegraben, so in Niedernhausen, auf der Grube Ludwig bei Oberfeelbach usw.

Bet. die Entrichtung der Luxussteuer für das 1. Halbjahr 1920.

Auf Grund der Ausführungs-Bestimmungen zum Umsatzsteuergesetz werden die zur Entrichtung der **Luxussteuer** und **erhöhten Umsatzsteuer** verpflichteten Personen, die eine selbständige gewerbliche oder berufliche Tätigkeit ausüben, die Gesellschaften und sonstigen Personenvereinigungen in Cronberg i. T. aufgefordert, die vorgeschriebenen Erklärungen über den Gesamtbetrag der steuerpflichtigen Entgelte im ersten Halbjahr bis spätestens **15. August 1920** dem unterzeichneten Umsatzsteueramt schriftlich einzureichen oder die erforderlichen Angaben an Amtsstelle mündlich zu machen.

Der Termin darf nicht überschritten werden.

Die Absicht der Gewinnerzielung ist nicht Voraussetzung für das Vorliegen eines Gewerbebetriebes im Sinne des Umsatzsteuergesetzes. Auch Angehörige freier Berufe, z. B. Künstler, sind steuerpflichtig.

Die Steuer wird auch erhoben, wenn und soweit die steuerpflichtigen Personen usw. Gegenstände aus dem eigenen Betriebe zum Selbstgebrauch oder Verbrauch entnehmen. Als Entgelt gilt dann der Betrag, der am Orte und zur Zeit der Entnahme von Wiederverkäufern oder, in den Fällen der §§ 21, 23 Abs. 1 Nr. 1, von Personen, die die Gegen-

stände nicht zur gewerblichen Weiterveräußerung erwerben, gezahlt zu werden pflegt.

Verpflichtet zur Abgabe der Erklärung sind:

1) diejenigen Gewerbetreibenden, die Lieferungen der im § 21 des Gesetzes bezeichneten Luxusgegenstände im Kleinhandel ausführen, sowie auch die Gewerbetreibenden, die Gegenstände der im § 23 unter Nr. 5 des Gesetzes genannten Art in das Ausland verbringen.

2) diejenigen Gewerbetreibenden, die Luxusgegenstände der im § 150 des Gesetzes bezeichneten Art herstellen und veräußern.

3) diejenigen Steuerpflichtigen, die eingerichtete Schlaf- und Wohnräume in Gasthöfen, Pensionen oder Privathäusern nachhaltig zu vorübergehendem Aufenthalt abgeben (Gasthofbesitzer, Wohnungsvermieter).

Die Einreichung der Erklärung kann durch Ordnungsstrafen bis zu je 500 M. erzwungen werden. Umwandlung in Haft ist zulässig. Wer meint, zur Erfüllung der Aufforderung nicht verpflichtet zu sein, hat dies beim Umsatzsteueramt rechtzeitig unter Darlegung der Gründe mitzuteilen.

Das Umsatzsteueramt bedroht denjenigen, der über den Betrag der Entgelte wesentlich unrichtige Angaben macht und vorsätzlich die Umsatzsteuer hinterzieht oder einen ihm nicht gebührenden Steuer-

vorteil erschleicht, mit einer Geldstrafe bis zum 20fachen Betrage der gefährdeten und hinterzogenen Steuer oder mit Gefängnis. Der Versuch ist strafbar.

Zur Einreichung der schriftlichen Erklärung sind Vordrucke zu verwenden, die von jedem Steuerpflichtigen bei dem unterzeichneten Umsatzsteueramt kostenlos entnommen werden können.

Steuerpflichtige sind zur Anmeldung der Entgelte verpflichtet, auch wenn ihnen Vordrucke zu einer Erklärung nicht zugegangen sind.

Bei Nichteinreichung einer Erklärung, die durch eine Ordnungsstrafe geahndet werden kann, ist das Finanzamt befugt, die Veranlagung auf Grund schätzungsweiser Ermittlung vorzunehmen.

Cronberg, den 20. Juli 1920.

Der Magistrat — Umsatzsteueramt
J. B.: Kähler.

Neue holl. Frühkartoffeln

werden am Freitag, den 23. ds. Mts., vormittags von 8—12 Uhr im Keller der Schule an jedermann in beliebiger Menge ausgegeben.

Preis per Pfund M. 1.30.

Der Bezugsschein ist auf dem Lebensmittelbüro abzuholen.

Wir machen darauf aufmerksam, dass Kartoffeln nur an den festgesetzten Ausgabe-

stunden ausgegeben werden; in der Zwischenzeit können evtl. Wünsche in dieser Hinsicht keine Berücksichtigung finden. Es wird jeweils öffentlich bekannt gemacht, wann die Ausgaben stattfinden.

Cronberg, 21. Juli 1920.

Das Lebensmittelamt. Kähler.

Freihändiger Lebensmittelverkauf.

In sämtlichen Mehlgereien:

Corned Beef per Pfund M. 18.20

Bouillon Beef per Pfund M. 11.—

Speck per Pfund M. 11.50.

In den Mehlgereien von Dauber und Gauß:

Schmalz per Pfund M. 18.—

Bei der Fa. Louis Stein:

Marmelade per Pfund M. 3.70.

Herrn Ferd. Diehl;

Pa. Rapsöl per Liter M. 24.—

Fa. Karl Gerstner:

Kaffee-Erbsen per Pfund M. 1.15.

In den Geschäften von E. Anthes, Ferd. Diehl und Konsumverein:

Margarine per Pfund M. 11.—.

Im Konsumverein:

Rond. Milch per Dose M. 7.50.

Cronberg den 21. Juli 1920.

Das Lebensmittelamt. Kähler.



1. Fußballklub Cronberg 1910

Sonntag, den 25. Juli 1920

findet auf unserem Sportplatz „Golfplatz, Hainstrasse ein

Propaganda-Wettspiel

zu Gunsten der Cronberger Kriegsbeschädigten statt.

Es spielt: E. F. C. Cronberg 1910

gegen Fußb.-Abt. der Turn-Gemeinde Rödelheim

1., 2. und dritte Mannschaft.

Platzentritt beträgt a. Person 1 Mark; freiw.

Gaben in höheren Beträgen sind herzgl. willkommen.

— Anfang 2 Uhr nachm.

Erfrischungen wie: Limonade, Kronthaler

Wasser u. s. w. sind auf dem Platz zu haben.

Im Interesse unserer Kriegsbeschädigten bitten wir die verehrl. Cronberger Bürgerschaft um recht zahlreiches Erscheinen auf unserem Sportplatz.

Der Vorstand.

In einer Stunde vertilgen Sie unter Garantie jede

Läuse-Plage

auch Flöhe samt Brut (Nissen) bei Menschen und Tieren mit dem pat. gesch. Mittel **Eckolda**. Preis der Pack. M. 8.00.

Wieder eingetroffen!

Alleinverkaufsstelle: Hofriseur Weigand, Hauptstraße 9

Gemüse-Verkauf

wie: Weißkraut, Wirsing, Karotten, Zwiebeln, Einmach- und Salat-Gurken

findet morg. Freitag statt bei **Gottschalk-Korbach**, Hainstr. 1 im Hof.

Dilettanten-Verein Cronberg.

Freitag, den 23. d. Mts., abends 9 Uhr im Gasth. zum Schützenhof

Versammlung

Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Arbeiter-Gesangv. Liederkranz.

Freitag, den 23. ds. Mts., abends 9 Uhr, bei Mößinger (Feldberg)

Versammlung

zu der alle Mitglieder hiermit zu vollzähligem Erscheinen ersucht werden.

Der Vorstand.

Guterhaltene Waldmaschine

zu verkaufen Doppesstraße 8.

Verloren

eine schwarze

Damenhandtasche

vom Liebespfad nach dem Bahnhof. Inhalt 6 M. u. Kleingeld. Abzugeben b. Dr. Lange, Obermainanlage 16, 3r Stock, Frankfurt a. M.

Für sofort, fleißiges, solides

Hausmädchen

gesucht. Schlenk, Buraerstr. 8.

1 grüner Touristenanzug Größe

46 und 48,

1 Paar neue weiße Halbschuhe

Nr. 36,

1 neue große Kaffeemühle,

1 Paar Halbschuhe Nr. 40,

1 Paar Lederhosen,

zu verkaufen bei

Ernst Wehrheim, Grabenstr. 7.

Metronom

zu kaufen gesucht. Offerten

mit Preisangabe unter M.

in der Geschäftsstelle d. Bl.

abzugeben.

Tapeten

trotz Preiserhöhung

noch

billig

Wachstuche
Buntglas
Fußbodenlackfarben
bei

— Ringfreie —

Tapetenindustrie

Kupsch & Co., G. m. b. H.

Frankfurt a. M.

Altengasse No. 27—29.

Insertate

für alle Zeitungen
Deutschlands

vermittelt die Geschäftsstelle
dieses Blattes.

Variété-Theater

im Hofe des Herrn Franz Gottschalk, Hainstr. 1.
Samstag und Sonntag abends 9 Uhr

Große Gala-Vorstellung.

Die Heimkehr aus dem Felde.

5 Aufzüge.

Die Teufelsmühle auf dem Hühnerberg.

4 Aufzüge.

1. Platz 2.—, 2. Platz 1.—, Stehplatz 50 Pfg.

Kinder die Hälfte.

Zur Gratis-Vektion!

Pariser Zuschneide-Kursus

Allen praktischen Frauen und Töchtern wird Gelegenheit geboten, einen

Abend-Kursus

hier zu absolvieren. Nur mit Hilfe eines Zentimeters.

Jeder Schnitt tadellos und elegant passend, auch für unnormale. Alle Schwierigkeiten der mod. Näherei und schil. — Damen- und Kinder-Garderoben.

Der Kursus findet statt: Samstag, 7 1/2—9 Uhr im Gasthaus „Zum neuen Bau“.

Es bittet um pünktliches Erscheinen

Die Kursusleiterin: Joh. Schachtebeck.

Keltern-, Mühlen- u. Faßversteigerung.

Am Samstag den 24. Juli, nachmittags 3 Uhr versteigert die Gemeinde Schönberg i. T.

1. Eine fast neue, große, viereckige Kelter, lichter Füllraum

1,25 Meter, mit allem Zubehör;

2. Eine runde Kelter mit doppeltem Aufsatz, 1 Meter lichter

Füllraum;

3. Eine Aepfmühle für Motor- u. Handbetrieb eingerichtet mit Zubehörscheiben für Motor, ausschließlich desselben;

Alles in gutem Zustande;

4. Verschiedene größere gebrauchte Faß, auch für große Bü-

ten geeignet.

Anzusehen nachmittags von 3—5 Uhr und eine Stunde

vor der Versteigerung. Versteigerung bestimmt.

Der Bürgermeister: Wolf.

Freitag eintreffend:

Allerbeste Nordseefische:

Schellfische per Pfund M. 3.50,

Seelachs Pfd. M. 3.— Cabliau Pfd. M. 4.00.

Gasthof Hahn.

Freitag vormittag

Frischen

Sche'llfisch

Pfd. 2.50 M., zu haben bei

Gg. Hortenstein